Mai | 2018 Ausgabe 2

Hauspost

Die Mieter- und Mitgliederzeitung der Baugenossenschaft Sachsenwald eG

Auszeit

Reiches Reise | Seite 6

Ruhestand – Ruhe genießen? | Seite 8

INHALT

4

GRÜNE SEITEN

4 Willkommen im Team!
4 Nachruf
4 Verstärkung gesucht
5 Arbeiten am Baumschulenweg fast abgeschlossen
5 Eine Gästewohnung für unsere Mitglieder
5 Trikotsponsorings

6

SCHWERPUNKT: AUSZEIT

6–7 Reiches Reise: Pilgern, um abzuschalten
8 Ruhestand – Ruhe genießen?
9 Kühle Drinks für heiße Tage
10–11 Sommer im Sachsenwald

12

REGIONALES

12 Stark für die Stadt: der Seniorenbeirat

13

UNSERE MITGLIEDER

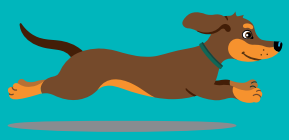
13 Harry Grunwald: Polnisch, Schach und ein Garten an der Soltaus Koppel
13 Linktipp: Reinbeker Geschichten

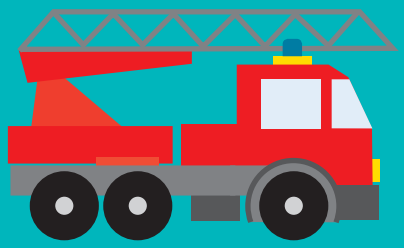
14

SERVICE

14 Grillen auf dem Balkon

15 Malen und einen „Waldi“ gewinnen!
15 Gewinner, Ausgabe 1
15 Impressum





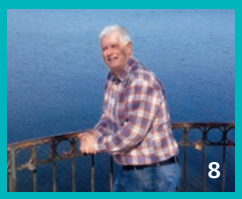


Illustration Feuerwehr: Haufe Newtimes; Illustration „Waldi“: Klaus Meinhardt; Fotos: Dirk Reiche, privat; Hartmut Cornehl; Kramp + Gölling Fotodesign; schnurstracks Kletterpark Sachsenwald; stefanfister/Fotolia.com

Herzlich willkommen

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

fast genau ein Jahr ist es schon her, dass die erste Ausgabe unserer „Hauspost“ erschienen ist. In dieser Zeit ist in unserer Genossenschaft wieder einiges passiert und wir möchten Sie mit unserem neuen Heft über das Vergangene und das Zukünftige informieren.

Diese Ausgabe der Hauspost ist jedoch nicht nur ein Magazin, sondern gleichzeitig auch eine Ankündigung! Denn wir möchten mit Ihnen zusammen unser 70-jähriges Jubiläum feiern – mehr dazu finden Sie im Heft.

Sind die vergangenen zwölf Monate an Ihnen genauso schnell vorbeigerast wie an uns? Wir nehmen uns leider viel zu selten Zeit, um einmal durchzuatmen und uns – wenn auch nur für wenige Stunden – eine Auszeit zu gönnen. Herr Reiche, Vorstandsmitglied unserer Genossenschaft, hat sich das offenbar zu Herzen genommen und ist fast drei Wochen lang auf dem Jakobsweg gewandert – mit nur 11 Kilogramm Gepäck und einem Paar Wanderschuhe an den Füßen. Auch Herr Cornehl, ehemaliges Vorstandsmitglied unserer Genossenschaft, hat seit Ende November reichlich Möglichkeiten, eine Auszeit einzulegen: Denn er hat seinen Ruhestand angetreten.

Es bedarf aber gar nicht immer einer Reise, um eine Pause einzulegen. Ein schöner Sommertag mit der Familie und Freunden, Grillwetter, gutes Essen und leckere Getränke reichen oftmals schon aus. Wir haben Ihnen zwei einfache Rezepte für alkoholfreie Cocktails sowie ein paar wichtige Informationen zum Thema Grillen zusammengestellt. Genießen Sie also Ihre persönliche Auszeit!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Ausprobieren!

Es grüßt herzlich

Patricia Scholz
Baugenossenschaft Sachsenwald eG

Foto: Michaela Kuhn / Licht Form Arte

NEUES VON DER BAUGENOSSENSCHAFT

WILLKOMMEN IM TEAM!

Seit dem 1. Juli 2017 arbeitet Anine Schenkenberg für die Baugenossenschaft Sachsenwald. Als Servicemitarbeiterin kümmert sie sich um den Empfang und die Telefonzentrale.

NACHRUF

Die Baugenossenschaft Sachsenwald trauert um ihren Mitarbeiter Ronald Schützeck, der am 18.01.2018 im Alter von nur 54 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Ronald Schützeck war im Unternehmen unter anderem für das Rechnungswesen sowie die Betriebskosten zuständig. Wir behalten ihn als wertvollen Kollegen in Erinnerung, der das Team menschlich und fachlich sehr bereichert hat.

VERSTÄRKUNG GESUCHT!

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR REINBEK

Kontakt:
Haben auch Sie Lust auf ein Ehrenamt mit Sinn und Action in einer starken Gemeinschaft? Dann kontaktieren Sie die Freiwillige Feuerwehr Reinbek: www.ff-reinbek.de

Wer sich informieren möchte, kann das auch auf dem Sommerfest der Baugenossenschaft Sachsenwald am 01.09.2018 tun.
Hier ist die Freiwillige Feuerwehr Reinbek mit einem Stand vertreten.

Wenn es in Reinbek und Umgebung brennt, dann können sich die Bürgerinnen und Bürger auf ihre Feuerwehr verlassen. 365 Tage im Jahr ist sie einsatzbereit. Aber: Die Reinbeker Feuerwehr besteht ausschließlich aus Freiwilligen, die sich ehrenamtlich für die Feuerwehr engagieren. Um auch in Zukunft diese ständige Einsatzbereitschaft garantieren zu können, sucht die Freiwillige Feuerwehr Reinbek Verstärkung. Die Baugenossenschaft Sachsenwald hilft mit und hat auf ihrem Grundstück an der Kreuzung Mühlenredder/Hermann-Körner-Straße einen Schaukasten zur Verfügung gestellt, den die Feuerwehr für ihre Werbung nutzen darf.

Links: Hartmut Cornehl, Baugenossenschaft Sachsenwald.
Rechts: Joachim Stanisch, Freiwillige Feuerwehr in Reinbek

Fotos: Michaela Kuhn/Licht Form Arte; Freiwillige Feuerwehr Reinbek; Illustration: Haufe Newtimes

ARBEITEN AM BAUMSCHULENWEG FAST ABGESCHLOSSEN

Vor einem Jahr berichteten wir hier von den bevorstehenden Baumaßnahmen am Baumschulenweg in Reinbek. Jetzt stehen die Arbeiten kurz vor der Fertigstellung:

- Die Straßenführung wurde geändert, der Wendehammer ist weggefallen.
- Der Straßenbelag und die Bürgersteige wurden erneuert.
- Die unterirdischen Leitungen wurden überprüft und zum Teil ersetzt.

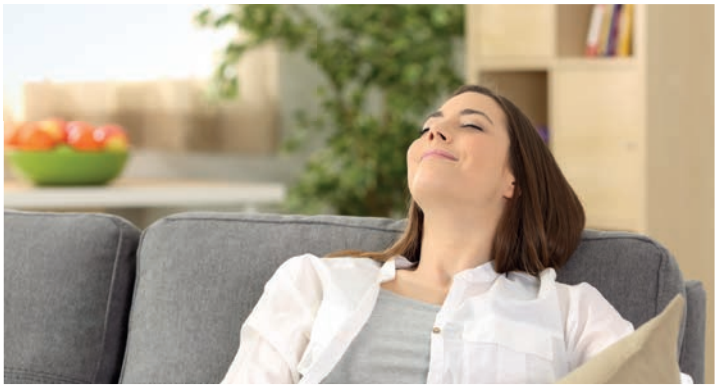
Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Straße wurde insgesamt aufgewertet. Die neue Verkehrsführung ist nun deutlich komfortabler.

Wir danken den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Häuser am Baumschulweg für Ihre Unterstützung und Geduld während der Bauphase!

EINE GÄSTEWOHNUNG

FÜR UNSERE MITGLIEDER

Freuen Sie sich auf das perfekte Appartement für Ihre Gäste! Die Baugenossenschaft Sachsenwald baut in ihrem Haus am Mühlenredder 6 in Reinbek das Dach aus. Dabei entstehen zwei neue Wohnungen. Eine davon wird als Gästewohnung dienen. Das heißt: Unsere Mitglieder können sie für Besucherinnen und Besucher buchen. Bezugsfertig ist die neue Wohnung voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019.
Wir informieren alle Mitglieder rechtzeitig über die Konditionen.



Kontakt:
Wenn Sie vorab Fragen haben, schreiben Sie uns gern eine E-Mail an gaestewohnung@bg-sachsenwald.de!

TRIKOTSPONSORINGS FÜR JUNGE TURNERINNEN UND FUSSBALLER

Die Baugenossenschaft Sachsenwald unterstützt auch in diesem Jahr die regionalen Sportvereine. Unsere bisherigen Sponsorings:

- Wettkampfanzüge für die Leistungsgruppe Turnen des FC Voran Ohe
- Trikots, Hosen und Stutzen für die F-Jugend der Fußballabteilung des TSV Reinbek
- Kapuzen-Sweatshirts für die 2. D-Jugend (Jahrgang 2006) des TSV Glinde

Allen Sportlerinnen und Sportlern wünschen wir viel Erfolg!

Freut sich über das neue Outfit: die F-Jugend der Fußballabteilung des TSV Reinbek. Hier mit ihrem Trainer Jörn Wokel (2. v. l.) sowie Sven Sager, Dirk Reiche und Christian Eckström (v.l.n.r.) von der Baugenossenschaft Sachsenwald

Foto: Antonioguillem/Fotolia.com; TSV Reinbek

Reiches Reise

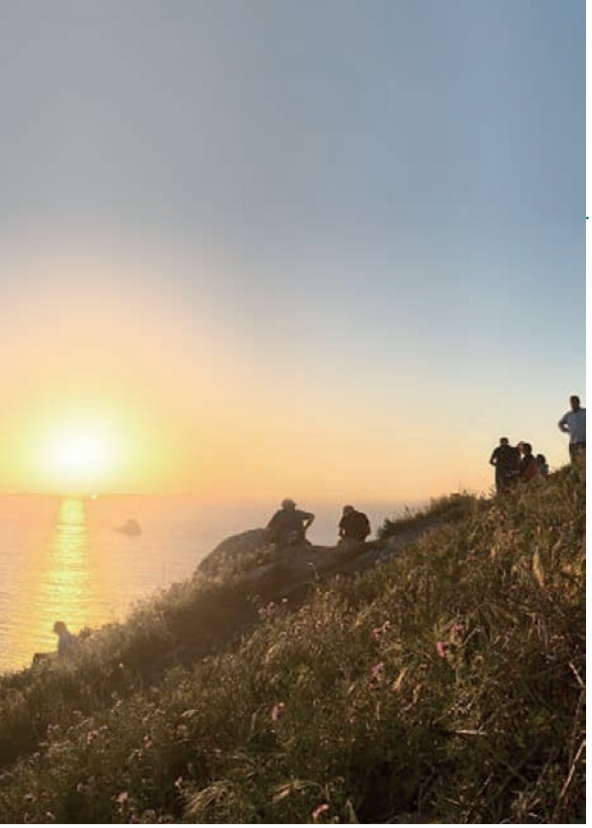
PILGERN, UM ABZUSCHALTEN

Ja, Dirk Reiche macht seinen Job gern. Schließlich ist der 39-Jährige – zusammen mit Stefan Ellendt – Vorstand der Baugenossenschaft Sachsenwald. Aber dennoch hatte er den Wunsch, „den Kopf freizukriegen, mal abzuschalten und eine Zeit lang ohne E-Mails und Handy zu leben“.

Also ging er im Sommer 2017 wandern, und zwar drei Wochen lang. Zunächst pilgerte er auf dem Jakobsweg 250 Kilometer vom portugiesischen Porto nach Santiago de Compostela in Spanien. Anschließend wanderte er noch 80 Kilometer weiter bis zum Finisterre, dem berühmten Kap an der Westküste Galiziens im Nordwesten Spaniens. Die gesamte Strecke legte er allein mit nur 11 Kilogramm Gepäck und einem Paar Schuhe zurück.

Hauspost: Sie wollten wandern, um den Kopf freizukriegen. Hat das funktioniert oder mussten Sie doch an zu Hause und an die Arbeit denken?
Ja, das ist richtig. Ich wollte mal etwas anderes machen und für mich allein sein. Und ja, ich

Fotos: Dirk Reiche, privat; Illustration: Haufe Newtimes



habe bereits nach wenigen Tagen komplett abschalten können. Während der gesamten Wanderung habe ich weder an die Heimat noch an die Arbeit gedacht.

Fühlt man sich nicht irgendwann einsam – allein auf so einem weiten Weg?
Am Anfang schon, da man ja völlig auf sich gestellt ist. Aber wiederum auch nicht, da man auf dem Weg immer wieder neue Leute kennenlernt und Teile des Weges gemeinsam läuft. Die Zeit vergeht beim Wandern so schnell, da bleibt keine Zeit, um sich einsam zu fühlen.

Und wie sind die Kolleginnen und Kollegen ohne Sie zurechtgekommen?
Ich denke, den Kollegen hat meine Auszeit auch gut getan. ;-)

Gibt es etwas, das Sie von dieser Reise in den Alltag retten konnten? Hat sich ihr Leben danach verändert?
In der ersten Zeit versucht man, die Gelassenheit vom Jakobsweg in den Alltag zu übernehmen und sich nicht über jede Kleinigkeit aufzuregen. Mir ist dies am Anfang auch wirklich gut gelungen. Mit der Zeit nimmt diese Fähigkeit aber wieder ab. Deshalb schaue ich mir immer wieder die Bilder von Portugal und Spanien an und blättere in meinem Tagebuch und schon bin ich wieder auf meinem Jakobsweg.

Drei Wochen Auszeit sind meist nur schwierig zu realisieren. Wie schalten Sie im Alltag ab?
Ich höre leidenschaftlich gern Musik und kann mich auch einmal ein, zwei Stunden ausschließlich damit beschäftigen. Bewusste Aufnahme von Musik nenne ich das.

Ansonsten finden sich auch noch einige ungelesene Bücher im Regal – aktuell lese ich zum Beispiel alle Bücher von Sebastian Fitzek. Wenn das Wetter mitspielt, geht es aber auch gern mit dem Fatbike, einer Mountainbike-Variante mit rund zwölf Zentimeter breiten Reifen, über Stock und Stein.

Planen Sie schon Ihre nächste Pilger- oder Wanderreise?
Ich habe mir tatsächlich schon andere Pilgerrouten angesehen. Irgendwann packt es mich sicher wieder und ich schnalle mir den Rucksack auf den Rücken. Vielleicht geht es nächstes oder übernächstes Jahr wieder los.

Ruhestand

RUHE GENIESSEN?

Im November 2017 hat sich Hartmut Cornehl in den Ruhestand verabschiedet – nach 18 Jahren im Vorstand der Baugenossenschaft Sachsenwald. Was bedeutet diese endgültige Auszeit vom Beruf? Für die „Hauspost“ hat Cornehl seine Gedanken zusammengefasst.

In Wikipedia ist das Wort „Auszeit“ definiert als „zeitweise Reizunterbrechung“. Die Entscheidung für die zeitweise Reizunterbrechung habe ich bewusst getroffen und einen Rentenantrag gestellt.

Ruhestand bedeutet: Aufhören mit dem Gewohnten. Zuerst ist alles in weiter Ferne. Und dann ist er auf einmal da, der Tag des Ausscheidens aus dem Berufsleben.

Alle, die in der gleichen Situation waren, erinnern sich vielleicht noch. Ein lachendes und ein weinendes Auge, ein tiefes Loch, in das man fällt. Es steht Leerlauf an, weil das Gewohnte fehlt. Nichts davon passt zu mir. Denn ein neuer Lebensabschnitt eröffnet neue Chancen. Alles, was mit den fadenscheinigen Erklärungen immer verschoben wurde, kann nun angegangen werden.

Zunächst sind die sportlichen Aktivitäten zu nennen:

- Radfahren – nicht nur bei Sonnenschein.
- Holz machen – da liegt noch viel rum.
- Vielleicht nimmt das Fischen als Hobby ein wenig mehr Raum ein.
- Reisen ohne den Termin eines Urlaubsplanes beachten zu müssen.
- Und mal wieder ein Buch lesen.

Dann gibt es Anforderungen von außerhalb:

- „Geh mal!“, „Mach mal!“
- Beirat, Kassenwart, Veranstaltungsmanager, Seniorenbetreuung und und und ...

Danach kommt noch das, was alle Rentner machen:

- Kaffee trinken, morgens die Kasse im Baumarkt mit Fragen blockieren, den Wochenmarkt bevölkern.

Mein herzlicher Dank geht an alle, mit denen ich in den letzten Jahren zusammenarbeiten durfte! Die vielen interessanten Kontakte und Gespräche mit unseren Mitgliedern und unseren Mietern bleiben in guter Erinnerung.

Ihr Hartmut Cornehl

Illustartion: Winne/Fotolia.com; Fotos: Hartmut Cornehl

Kühle Drinks für heiße Tage

Im Sommer gehört zum Entspannen ein erfrischender Drink einfach dazu. Tun Sie sich etwas Gutes mit diesen alkoholfreien Cocktails!

Mit voller Kraft voraus: Green Wonder

Zutaten für circa 400 ml:
½ kleine Avocado
1 Handvoll Baby-Blattspinat
1 Kiwi
100 g kernlose grüne Weintrauben
150 ml weißer Traubensaft
Gartenkresse nach Belieben

1. Die Avocado vom Stein befreien, das Fruchtfleisch mit einem Esslöffel aus der Schale heben und in grobe Stücke schneiden.
2. Den Spinat waschen, verlesen und trockenschleudern. Die Kiwi schälen und in grobe Stücke schneiden. Die Trauben waschen und abzupfen.
3. Alle Zutaten mit dem Traubensaft in einen Mixer geben und auf höchster Stufe fein pürieren. Danach in ein Glas geben.
4. Die Kresse waschen und trockentupfen. Den Smoothie nach Belieben damit bestreuen und mit einem Fruchtspieß dekorieren.

Beerig-frisch: Strawberry Margarita

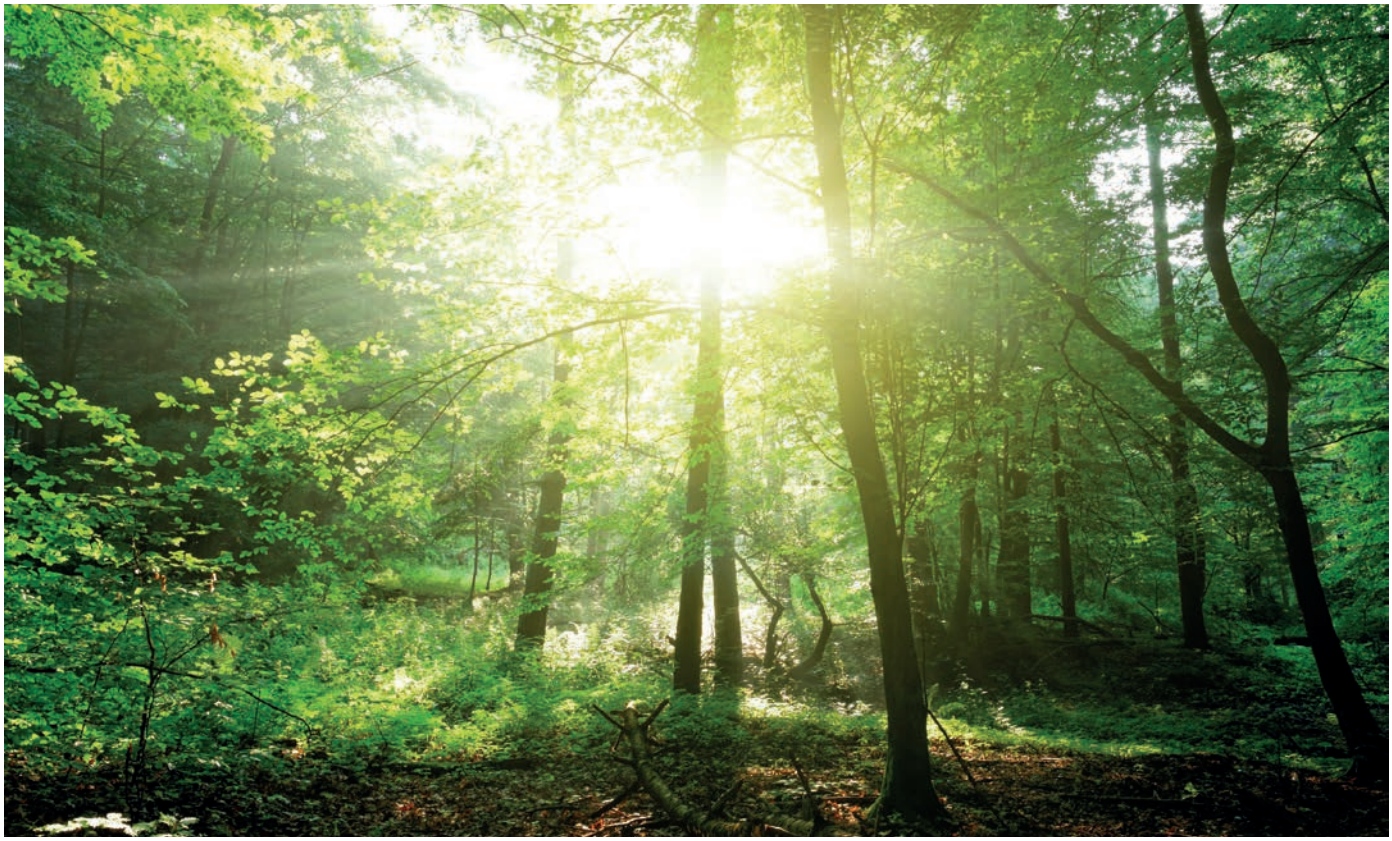
Zutaten für circa 250 ml:
1 EL Zucker
2 Blätter Zitronenmelisse oder ersatzweise Basilikum
1 dicke Spalte von 1 Bio-Limette
100 g TK-Erdbeeren
60 ml Tonic Water
2 EL Limettensaft
60 ml Orangensaft

1. Zucker und Kräuterblätter in einem Mörser fein zerreiben und auf einen kleinen Teller geben. Den Glasrand mit der Limettenspalte anfeuchten und in den Zucker drücken. Die Limettenspalte an den Rand stecken.
2. Gefrorene Erdbeeren, Tonic Water, Limettensaft und Orangensaft im Mixer auf höchster Stufe fein pürieren. In das Glas füllen und sofort servieren.

Tipp: Wer statt der gefrorenen lieber frische Erdbeeren nehmen möchte, mixt zwei bis drei Eiswürfel mit.

Diese und viele weitere Rezepte finden Sie auf 64 Seiten in dem Buch „Drinks ohne Alkohol. Spritziges für alle“. Es kostet 9,30 Euro und ist im GU Verlag erschienen.

Bildquelle: GRÄFE UND UNZER Verlag GmbH / Titelbild: Wolfgang Schardt, übrige Bilder: Kramp + Gölling Fotodesign



Sommer im Sachsenwald

Der Sachsenwald ist nicht nur der Namensgeber unserer Baugenossenschaft, sondern auch ein wunderbares Ausflugsziel – gerade im Sommer und im Herbst. Erholen Sie sich in der Natur, entdecken Sie alte Schätze oder testen Sie Ihr Geschick beim Klettern!

WANDERWEGE

Sechs markierte Wanderwege durch den Sachsenwald gibt es. Sie starten an den Bahnhöfen Aumühle und Friedrichsruh. Dabei gibt es viel zu entdecken: echte Wildschweine und kunstvolle Skulpturen, das Bismarck-Mausoleum und urige Gaststätten sowie natürlich die Tier- und Pflanzenvielfalt.

Eine Übersicht über die Wege und viele interessante Informationen über den Sachsenwald liefert die Website **www.sachsenwald.de**.

GARTEN DER SCHMETTERLINGE

Der Garten der Schmetterlinge ist weit über den Sachsenwald hinaus bekannt: 40 unterschiedliche Schmetterlingsarten und circa 1.000 Exemplare leben im Tropenhaus. Daneben laden die wunderschön gestalteten Gärten zum Spazierengehen und Entspannen ein.

Öffnungszeiten: bis 31.10.
täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr
Adresse: Am Schlossteich 8,
21521 Aumühle
www.gartenderschmetterlinge.de

Fotos: juras1077/Fotolia.com; benicoma/Fotolia.com; Illustration: Klaus Meinhardt

OTTO-VON-BISMARCK-STIFTUNG

Die bundeseigene Politiker-Gedenkstiftung beschäftigt sich mit dem Leben und Wirken des ersten deutschen Reichskanzlers Otto von Bismarck. In den Räumen der Stiftung am historischen Bahnhof in Aumühle lädt eine Dauerausstellung zu einem Streifzug durch das 19. Jahrhundert ein. Darüber hinaus veranstaltet die Stiftung regelmäßig Lesungen sowie Vortrags- und Filmabende.

Öffnungszeiten: bis 31.10. dienstags bis sonntags von 10:00 bis 18:00 Uhr
Adresse: Am Bahnhof 2, 21521 Aumühle
Termine unter **www.bismarck-stiftung.de**

BISMARCK-MUSEUM

Im „Alten Landhaus“ im Sachsenwald befindet sich das Bismarck-Museum, eine Erinnerungsstätte an Otto von Bismarck. Hier gibt es zum Beispiel das Original der „Kaiserproklamation von Versailles 1871“ zu bestaunen. Das Arbeitszimmer Otto von Bismarcks wurde mit den historischen Möbeln originalgetreu wieder aufgebaut.

Öffnungszeiten: bis 31.10. dienstags bis sonntags von 10:00 bis 18:00 Uhr
Adresse: Am Museum 2, 21521 Friedrichsruh
www.sachsenwald.de

SCHNURSTRACKS KLETTERPARK

Abwechslungsreiche Parcours mit 48 Kletterstationen mitten im Wald bietet der schnurstracks Kletterpark. Hier können Mutige mit dem Fahrrad über ein Drahtseil fahren oder den freien Fall aus 13 Metern Höhe wagen. Neu ist in diesem Jahr der Einsteigerparcours auf zirka einem Meter Höhe. Für alle Nichtkletterer gibt es Geschicklichkeitsangebote sowie Picknickmöglichkeiten auf dem Boden – und einen heißen Grill für das mitgebrachte Grillgut.

Öffnungszeiten: bis 04.11. freitags von 14:00 bis 20:00 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 10:00 bis 20:00 Uhr

- Midsommerklettern: 23.06. von 18:00 bis 23:00 Uhr
- Mondscheinklettern: 25.08., 22.09. und 20.10. von 20:00 bis 24:00 Uhr

Adresse: Holzhof 2, 21521 Aumühle
www.schnurstracks-kletterparks.de

EISENBAHNMUSEUM LOKSCHUPPEN AUMÜHLE

Das Eisenbahnmuseum Lokschuppen Aumühle stellt historische Lokomotiven und Waggons zum Anschauen, Anfassen und Hineinklettern aus. Ein Highlight des Museumsbesuchs sind die Fahrten mit der Hebeldraisine. Zu den Aktionstagen und Sonderveranstaltungen gibt es außerdem diverse Vorführungen und Essen aus einem Buffetwagen von 1914.

Öffnungszeiten: sonntags von 11:00 bis 17:00 Uhr

- Großer Familientag: 24.06. und 22.07. von 11:00 bis 17:00 Uhr
- Kultur im Lokschuppen: 01.07. und 05.08. von 15:00 bis 16:00 Uhr
- Musikalischer Sonntagnachmittag: 02.09. von 14:00 bis 17:00 Uhr
- Aktionstage: 03.10. und 28.10 von 11:00 bis 17:00 Uhr

Adresse: Am Mühlenteich, 21521 Aumühle: am Waldweg Aumühle-Friedrichsruh, keine Straßenzufahrt!
Termine unter **www.vvm-museumsbahn.de**

Fotos: Archiv der Otto-von-Bismarck-Stiftung, Friedrichsruh; Otto-von-Bismarck-Stiftung, schnurstracks Kletterpark Sachsenwald, Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V. (VVM),

STARK FÜR DIE STADT

Der Seniorenbeirat

Elf ehrenamtliche Mitglieder hat der Seniorenbeirat der Stadt Reinbek. Er vertritt die besonderen Interessen und Anliegen der älteren Bürgerinnen und Bürger. Dabei arbeitet er unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden.

Eine wichtige Aufgabe sieht er in der Beratung der Stadtvertretung auch in ihren Ausschüssen zu allen Seniorenangelegenheiten und in der Unterstützung der Seniorinnen und Senioren auch bei ihren Anliegen gegenüber Behörden und anderen Institutionen. Zur Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen erarbeitet er Stellungnahmen. Der Seniorenbeirat arbeitet eng mit den Behindertenbeauftragten und vielen sozialen Organisationen, auch auf Landesebene, zusammen.

Den Vorsitz des Seniorenbeirates hat Dr. Heinz-Dieter Weigert. Die „Hauspost“ sprach mit ihm über sein Engagement:

Hauspost: Der Seniorenbeirat soll die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Reinbek vertreten. Wie machen Sie das konkret?

Weigert: Wir sind bei Sitzungen dabei. Wir haben Rederecht und Antragsrecht zu allen Themen, die Senioren betreffen, sowohl in der Stadtvertretung als auch in allen Ausschüssen. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn die Stadt kann einen Seniorenbeirat einrichten, muss es aber nicht.

Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Politikern und Behörden beschreiben?

Im Grunde läuft die Zusammenarbeit gut. Aber man muss lernen, dass es in der Politik mitunter sehr langsam geht. Zum Beispiel haben wir schon 2012 einen Antrag zum Flächennutzungsplan gestellt, der immer noch nicht in allen Punkten abgearbeitet ist. Andere Dinge funktionieren besser. So haben wir die Inklusion in das Leitbild der Stadt eingebracht und uns für den barrierefreien Ausbau des Rathauses stark gemacht. Daraufhin wurden dort zum Beispiel der bestehende Aufzug verbreitert und eine Hörfunkanlage eingerichtet.

Was sind momentan Ihre wichtigsten Anliegen?

Wir möchten im Rathaus mehr Hilfen für Seheingeschränkte durchsetzen. Die Websites sollen entsprechend umgestaltet werden. Insgesamt empfinden wir Reinbek als sehr barrierereich. Das betrifft auch die Bushaltestellen und die S-Bahn. Da muss mehr getan werden. Außerdem wollen wir ein Bänke-Kataster erstellen lassen, weil es hier zu wenige Bänke zum Ausruhen gibt.
Wir setzen uns für mehr senioren- und sozialgerechtes Bauen in Reinbek ein, auch für neue Wohnformen wie Pflegegemeinschaften. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Erweiterung des Pflegestützpunktes, damit es auch in Reinbek eine feste Stelle für die neutrale und sachkundige Beratung zu Pflegender gibt.

Neben Ihrer politischen Arbeit halten Sie den Kontakt zu den Menschen in der Stadt.

Ja, wir besuchen Seniorenwohnanlagen, machen dort Begehungen und tauschen uns mit den Heimbeiräten aus. Im Advent packen und verteilen wir Päckchen, gespendet vom Weihnachtshilfswerk, an alle Bewohnerinnen und Bewohner der fünf Einrichtungen. Außerdem gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die für jeden Interessierten offen sind:
Wir haben Sprechstunden und Themen-Frühstücke sowie die PC-AG. Im Sommer finden außerdem geführte Stadtrundfahrten durch Reinbek statt.

Machen Sie mit!
Möchten Sie sich im Seniorenbeirat für Reinbek engagieren? Interessieren Sie sich für das Angebot? Dann kommen Sie einfach vorbei!

- **Öffentliche Sitzungen** des Seniorenbeirats: jeden 3. Mittwoch im Monat (außer im Juli) im Jürgen Rickertsen Haus, Schulstraße 7, 21465 Reinbek
- **Seniorenfrühstücke mit offenen Sprechstunden:** jeden 2. Mittwoch im Monat (außer im Juli) von 9:00 bis 11:00 Uhr alternierend im Jürgen Rickertsen Haus in Reinbek und in der Begegnungsstätte in Neuschönningstedt
- **Stadtrundfahrten:** jeden 1. Mittwoch im Monat von April bis Oktober von 14:00 bis 16:00 Uhr

Kontakt und weitere Informationen
Telefon: 040 8502417
oswei@aol.com
www.reinbek.de/bildung_soziales

Illustration: Adobe Stock/koti

Harry Grunwald

POLNISCH, SCHACH UND EIN GARTEN AN DER SOLTAUS KOPPEL

Seit 18 Jahren wohnt Harry Grunwald mit seiner Ehefrau in einer 2,5-Zimmer-Wohnung der Baugenossenschaft Sachsenwald an der Soltaus Koppel in Reinbek. Ergeben hat sich das durch „einen glücklichen Zufall". Heute möchte er hier nicht mehr weg. Warum? – „Die Nachbarschaft ist nett, eine gute Mischung aus Alt und Jung. Obwohl das Haus aus dem Jahr 1956 ist, ist es in einem Top-Zustand und der Vermieter kümmert sich schnell, wenn etwas repariert werden muss", sagt Harry Grunwald. Den großen Garten hinter dem Haus nutzt er gern zum Entspannen oder er verbringt dort Zeit mit Familie und Freunden. Früher hat er hier auch Brombeeren genascht, aber die Hecke musste vor einigen Jahren entfernt werden.

Harry Grunwald in „seinem" Garten an der Soltaus Koppel

Vor seinem Ruhestand war Harry Grunwald Redakteur der Bergedorfer Zeitung. Viele Reinbeker kennen ihn aus dieser Zeit. Noch heute springt der 79-Jährige ein, wenn die Redaktion knapp besetzt ist oder es Termine gibt, die kein anderer wahrnehmen kann. Daneben engagiert er sich für den Schachsport: Er leitet die Schachabteilung des Mümmelmannsberger Sportvereins (MSV) sowie die Schachgruppe des AWO Seniorentreffs in Reinbek und unterrichtet Schach an der Stadtteilschule Mümmelmannsberg. An der Volkshochschule in Hamburg besucht er Polnisch-Kurse, obwohl er nach 15 Jahren des Lernens mittlerweile fast selbst die Sprache unterrichten könnte. 2011 machte er mit seiner Tochter eine Polen-Reise, über die er anschließend im „Hamburger Abendblatt" eine Reportage veröffentlichte.

„Ich muss nicht ans Ende der Welt fahren"

Braucht er manchmal eine Auszeit? „Eigentlich nicht", sagt Harry Grunwald. „Und wenn, dann muss ich dafür nicht ans Ende der Welt fahren. Ich lese leidenschaftlich gern und im Sommer genieße ich unseren Garten hinter dem Haus." Umso mehr wundert es ihn, dass nicht mehr Bewohnerinnen und Bewohner diese Grünfläche nutzen. Aber vielleicht ändert sich das bald. Denn Grunwald kann sich gut vorstellen, im Sommer hier ein Fest für die ganze Nachbarschaft zu organisieren.

Die Redaktion möchte auch weiterhin in der „Hauspost" Mitglieder der Baugenossenschaft Sachsenwald vorstellen. Kennen Sie jemanden, der ein Porträt verdient hätte?

Kontakt:
Dann kontaktieren Sie uns unter hauspost@bg-sachsenwald.de oder telefonisch unter 040-8197192-0!

REINBEKER GESCHICHTEN: GROSSE WÄSCHE AM GLINDER WEG

Eigene Waschmaschinen konnten sich in den 1950er-Jahren nur die allerwenigsten Haushalte leisten. Stattdessen gab es Gemeinschaftswaschküchen und Waschtage – so auch in den Häusern der Baugenossenschaft Sachsenwald am Glinder Weg. Wie ein Waschtag dort ablief, können Sie im Internet unter www.reinbeker-geschichten.de nachlesen. Hier finden Sie auch zahlreiche andere Geschichten über das Leben in Reinbek gestern und heute.

Wir danken unserer Leserin Ute Hoffmann für diesen Linktipp!

Illustration: iStock.com/Guzallia Filimonova; Foto: Baugenossenschaft Sachsenwald; Illustration Waldi: Klaus Meinhardt

Grillen auf dem Balkon

KEIN UNEINGESCHRÄNKTES VERGNÜGEN

Das Grillen ist eine Lieblingsbeschäftigung der Deutschen. Nach Angaben des Verbraucherschutzinformationssystems Bayern fachen sie bundesweit rund 70 bis 90 Millionen Mal den Grill an. Qualmwölkchen und Bratwurstduft verbreiten sich nicht nur über Kleingärten, sondern auch auf Balkonen und Freiflächen in Wohngebieten. Konflikte mit Mitbewohnern sind dabei leider nicht selten. Als Mieterin oder Mieter in einem Mehrfamilienhaus müssen Sie deshalb auf Beschränkungen achten.

Grundsätzlich gilt: „Grillen ist in den Sommermonaten durchaus üblich und muss, wenn nicht die Wesentlichkeitsgrenze überschritten wird, generell geduldet werden“. So heißt es in einem Beschluss des Landgerichts München (Az. 15 S 22735/03). Demnach ist das Grillen auf dem Balkon oder im Garten grundsätzlich erlaubt. Sie sollten den Grillrost aber mit möglichst großem Abstand zur Nachbarwohnung aufbauen. Qualm sollte durch Alufolie vermieden werden. Fachleute empfehlen dafür einen Elektrogrill.

Nicht jeden Tag und nicht zu lange

Nehmen Sie außerdem auf Ihre Nachbarn Rücksicht! Laut einer Entscheidung des Amtsgerichts Bonn (Az. 6 C 545/96) dürfen Mieterinnen und Mieter von April bis September einmal monatlich auf Balkon oder Terrasse grillen. Darüber müssen sie aber die Mitmieter im Haus, deren Belästigung durch Rauch unvermeidlich ist, 48 Stunden vorher informieren.

Auch das Oberlandesgericht Oldenburg setzt in seinem Urteil (Az. 13 U 53/02) auf die Rücksichtnahme der Mieter untereinander: Bei beengten räumlichen Verhältnissen muss ein Nachbar demnach nach 22:00 Uhr Gerüche und Geräusche, die von nächtlichem Grillen im Garten herrühren, regelmäßig nicht hinnehmen. Viermal pro Saison ist ein Grillabend bis 24:00 Uhr aber vertretbar.

Wer sich nicht an das nächtliche Grillverbot hält, muss im schlimmsten Fall mit einer Kündigung rechnen. Das geht aus einem Urteil des LG Essen (Az. 10 S 438/01) hervor. Soweit sollte es nicht kommen!

Deshalb mein Appell an Sie: Passen Sie auf, achten Sie auf Ihre Mitmieter! Ich wünsche Ihnen eine sonnenreiche Grillsaison!

Dr. Peter Hitpaß,
Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V.,
Landesgeschäftsstelle Schwerin

Fotos: VNW/Lucas Wahl, stefanfister/Fotolia.com

MALEN UND EINEN „WALDI“ GEWINNEN!

Unser Dackel „Waldi“ hat uns schon durch die erste Ausgabe der „Hauspost“ begleitet. Jetzt gibt es ihn auch als Plüschtier! Möchtest Du auch einen davon haben? Dann mach mit bei unserem Malwettbewerb:

WAS GEHÖRT FÜR DICH ZU EINEM SCHÖNEN FEST?

Male es für uns auf und schicke uns das Bild per Post oder E-Mail an:

Baugenossenschaft Sachsenwald eG
Röntgenstraße 34
21465 Reinbek
waldi@bg-sachsenwald.de

Unter allen Einsendern verlosen wir zehn Plüsch-Waldis. Das schönste Bild zeigen wir in der nächsten Ausgabe der „Hauspost“.

Einsendeschluss ist der 30.09.2018.
Viel Glück!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

In unserer letzten Ausgabe der „Hauspost“ haben wir drei Gutscheine für den Frisörsalon Feldmann verlost.

Wir gratulieren den Gewinnern:

- Ute Hoffmann,
- Erich Brockmann und
- Maike Schadow.

Impressum

Herausgeber und Verleger: Baugenossenschaft Sachsenwald eG, Röntgenstraße 34, 21465 Reinbek, Tel.: 040-8197192-0, hauspost@bg-sachsenwald.de, www.bg-sachsenwald.de; **V.i.S.d.P.:** Stefan Ellendt, Vorstand; **Chefredaktion:** Brigitta Königsberger; **Redaktionsleitung:** Cathrin Christoph Kommunikation, Hamburg; **Redaktion:** Cathrin Christoph, Hartmut Cornehl, Stefan Ellendt, Dirk Reiche, Patricia Scholz; **Layout:** Haufe Newtimes, HAUFE-LEXWARE GmbH & Co. KG; **Titelbild:** Hartmut Cornehl, privat; **Druck:** Druckzentrum Neumünster GmbH, Rungestraße 4, 24537 Neumünster; **Erscheinungstermin:** 23.05.2018

Foto: Michaela Kuhn/Licht Form Arte; Illustration Kinder: iStock.com/KanKhem; Illustration Waldi: Klaus Meinhardt

Einladung zum Sommerfest am 01.09.2018

70 Jahre
Baugenossenschaft Sachsenwald

In diesem Jahr feiert die Baugenossenschaft Sachsenwald ihren **70. Geburtstag!** Deshalb gönnen wir Ihnen und uns eine kleine Auszeit und laden ein zum Sommerfest.

Motto: Urban Jungle
Wann: Samstag, der 01.09.2018, 10:00 bis 17:00 Uhr
Wo: Firmengelände der Baugenossenschaft Sachsenwald, Röntgenstraße 34, 21465 Reinbek
Was: Foodtrucks, Softeis, Coffee-Bike, Live-Musik, Kinderschminken, Bungee-Trampolin, Fotobox-Bulli, Unternehmenspräsentationen und und und
Wer: Alle Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baugenossenschaft Sachsenwald sowie Familien und Freunde. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Wie: Der Eintritt ist frei. Essens- und Getränke-Coupons finden Sie auf der Karte, die dieser Ausgabe der „Hauspost“ beiliegt. Sie können sie aber auch vor Ort erhalten.

Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns
„70 Jahre Wohnen im Grünen“!
Wir freuen uns auf Sie.

Illustrationen: Gstudio Group/Fotolia.com; janaschae/Fotolia.com; VIGE.co/Fotolia.com; yindee/Fotolia.com